

## \* Als Abgeordnete zur zweiten Kammer

sind, so weit uns bis jetzt bekannt geworden, gewählt:

- für Soest: Staatsminister Bodelschwingh und Geh. Ober-Tribunals-Rath Ulrich;  
für Brakel, Höxter und Warburg: Assessor Pape und Orts-Vorsteher Pieper;  
für Bielefeld: Geh. Ober-Finanzrath v. Viebahn und Colonatsbesitzer Meyer zu Bentrup;  
für Minden: Gerichtsamtman Gellern in Petershagen;  
für Münster: D. L. G. Director Lemme und Justiz-Commissar Gierse;  
für Berlin: Waldeck (zweimal), Lemme, Jacoby (zweimal), Berends, Heinr. Simon, Rodbertus, Philipps;  
für Arnberg: Justiz-Commissar Gierse und Gutsbesitzer Plasmann zu Althof;  
für den Stadtkreis Köln: Justizrath Franz Kyll und Advocat-Antwalt Karl Schneider II.;  
für den Landkreis Köln und Kreis Mülheim a. Rh.: Gutsbesitzer Franz Aldenhoven zu Zons und Pfarrer Elkemann zu Worringen;  
für die Kreise Bergheim, Euskirchen und Rheinbach: Friedensrichter Körffgen zu Kerpen, Ober-Revisionsrath Esser zu Berlin;  
für die Kreise Bonn und Sieg: Professor Rinkel, Gutsbesitzer Joseph Becker zu Ettenhausen, Staats-Procurator Schornbaum zu Coblenz;  
für die Kreise Waldbroel, Gummersbach und Wipperfurth: Justitiar Dr. v. Seckendorff, Landrath Wiethaus;  
für die Kreise Lennep und Solingen: Friedensrichter Pelzer zu Remscheid, Kaufm. Ewald Johann zu Hückeswagen, Kaufm. Ferdinand Thiel zu Bourscheid;  
für die Kreise Duisburg, Rees, Düsseldorf (theilweise): Canonicus Lensing zu Emmerich, Geh. Finanzrath Otto Camphausen, Reg.-Präsident v. Möller, Kaufmann Julius Scheidt zu Kettwig;  
für die Kreise Elberfeld und Düsseldorf (theilweise): Joh. Abr. Schmidt Vorsitzender der Weber-Zinnung zu Elberfeld;  
für die Kreise Gladbach und Grevenbroich: D. med. Bähren zu Gladbach, Friedensrichter Broich zu Grevenbroich;  
für die Kreise Aachen, Eupen u. c.: Staats-Procurator Schornbaum zu Coblenz, Caplan v. Berg zu Jülich, Landgerichts-Rath de Sjo zu Aachen;  
für die Kreise Düren (theilweise), Jülich u. c.: Caplan v. Berg zu Jülich, Rentner Jac. Mödersheim zu Düren;  
für die Kreise Coblenz und St. Goar: Friedensrichter Grebel zu St. Goar, Gutsbesitzer Math. Rassauf zu Wöllen;  
für den Kreis Altena: Freiherr v. Vincke.

## Bermischtes.

S. Nachstehende Theorie des Bartes entnehmen wir einer kürzlich erschienenen sehr witzigen und mit viel Geist geschriebenen Flug-schrift:

„Ein ächter Kunstpatriot muß möglichst Haare auf oder doch um die Zähne haben. Der Mund, aus welchem das Kartätschen-feuer hervordonnert, sei mit einer starken Haarbarrilade umgeben, darüber eine rothglühende Nase, zwei funkelnde Augen als Musketenfeuer und ein struppigtes dunkles Haupthaar wie ein schwerer Wetterwolkenhimmel hoch darüber. So ist das Revolutionsgemälde fertig. Fliehe, feiger Philister, und verkrieche dich!

Es wäre interessant alle Weltverbesserer einmal geschoren zu sehen. Wie manches Löwenhaupt würde zum Lammesantlitz! Man würde sie gar nicht wieder erkennen, sie selbst sich am wenigsten. Es ist ein neues Geschlecht der Simsone aufgestanden. Hütet euch vor der Delila! Zu verwundern ist deshalb, daß in die Grundrechte des deutschen Volkes nicht das Recht des freien Haarwuchses aufgenommen worden ist.

Ich will die Theorie des Bartes in einige wenige Sätze zusammenfassen:

- 1) Kein Bart. Philister, Epicier, Bourgeois. Ist der Mensch sehr elegant gekleidet, trägt er gar Glacehandschuhe, so gehört er unter die diplomatischen Reactionäre. Sehr gefährlich; kann aber grob behandelt werden.
- 2) Kleiner, sorgfältig gewickelter Schnurbart. Kinn glatt. Aristokratischer Reactionär. Schiebt zuweilen gern mit Pistolen; deshalb mit Vorsicht zu behandeln.
- 3) Schnurbart mit kleinem Zweifelbart an der Unterlippe. Dürfte mitunter der Polizei angehören, deshalb gleichfalls mit der nöthigen Vorsicht zu behandeln, es sei denn, daß man viele gute Freunde bei sich hat.
- 4) Schnur- und starker Knebelbart ohne Backenbart. Gehört dem linken Centrum an. Keine entschiedene politische Farbe. Durch etwas Rasiren: Uebergang zur Reaction; durch etwas mehr Wachsenlassen: Uebergang zum Kunstpatriotismus. Muß wo möglich gewonnen werden, man darf ihm aber nicht zu viel trauen.
- 5) Gar nicht rasirt. Bart von einem Ohre zum andern.
  - a) Mit der Scheere gleichmäßig und kürzer abgeschnitten. Steife Haare, mehr in's Borsteneich spielend. Entschiedener Volksfreund. Mehr in der Praxis als in der Theorie zu verwenden. Charakterisirt die 5te Klasse der Kunstpatrioten.
  - b) Naturwuchs. Unberührter Haarwald. Nie naht ihm ein schneidendes Werkzeug. Herabwallend; meist mehrfarbig. Paßt für die 6te Klasse der Kunstpatrioten oder Volksfreund. Communistischer Träumer. Radikaler Verbesserer ohne allen historischen Boden, aber zuweilen doch mit praktischer Selbstbestimmung. Meistens des vierten Standes; verspricht Wunder zu thun — nächstens.

Aus den aufgestellten Sätzen erhellt zur Genüge, daß Volksdienst und Rasirmesser zwei unverträgliche Dinge sind, und daher erklärt sich die alle Männerfinne plötzlich umwuchernde Bartzucht. Neunzehntel datiren vom Februar 1848.

## Öffentlicher Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Personen, welche Einzahlungen zum freiwilligen Staats-Anlehen im Depositorio des hiesigen königlichen Ober-Landesgerichts an den Rechnungs-Rath Friedrichs und Sportel-Revisor M u e r m a n n geleistet haben, werden hierdurch ersucht, sich zur Vollziehung der von der königlichen Regierungshaupt-Kasse zu Minden eingegangenen vorgeschriebenen Quittungs-Formulare gegen Rückgabe der in Händen habenden Interimskquittungen derselben im Geschäfts-Lokale des Depositorii von Morgens 9 Uhr bis Mittags 1 Uhr einzufinden. — Diese Quittungen werden sodann an die königliche Regierungshaupt-Kasse zu Minden abgesandt werden, worauf die Zusendung der Obligationen erfolgt, welche dann im hiesigen Depositorio in Empfang genommen werden können; bis zu deren Eingange verbleiben die Empfangs-Bescheinigungen des zc. Friedrichs und M u e r m a n n den Einzahlern zu ihrer Legitimation und Sicherstellung.

Paderborn, den 2. Febr. 1849.

### Das Comité:

Lange. Hesse. Hillemeyer. Meyersberg.  
Hintelen. J. Risse.

### Frucht-Preise.

(Mittelpreise nach Berliner Scheffel.)

Paderborn am 3. Februar 1849.

Weizen	1	24	1/2
Roggen	1	24	1/2
Gerste	—	24	1/2
Hafer	—	15	1/2
Kartoffeln	—	13	1/2
Erbsen	1	18	1/2
Linsen	1	20	1/2
Heu pro Centner	—	16	1/2
Stroh pro Schock	3	10	1/2

Cassel, am 28. Januar.

(Casseler Viertel.)

Weizen	5	8	1/2
Roggen	3	6	1/2
Gerste	2	21	1/2
Hafer	1	14	1/2

### Geld-Cours.

Preuß. Friedrichsd'or	5	20	—
Ausländische Pistolen	5	19	6
20 Frankst'ück	5	14	6
Wilhelmsd'or	5	22	—

Neuß, am 3. Februar.

Weizen	2	5	1/2
Roggen	1	5	1/2
Wintergerste	1	3	1/2
Sommergerste	1	3	1/2
Buchweizen	1	7	1/2
Hafer	—	19	1/2
Erbsen	2	—	1/2
Kartoffeln	3	28	1/2
Heu pro Centner	—	20	1/2
Stroh pro Schock	4	—	1/2

Herdecke, am 29. Januar.

Weizen	2	1	1/2
Roggen	1	6	1/2
Gerste	1	1	1/2
Hafer	—	19	1/2